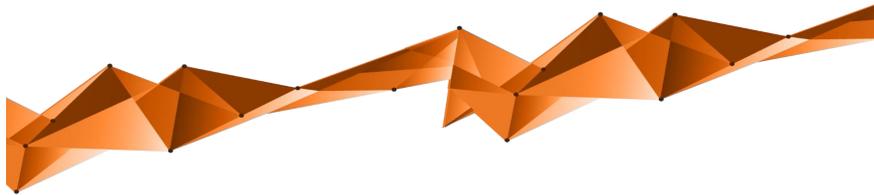




Preisentwicklung

	Last Closed		delta%	delta	Open	High	Low	Date	
	19:04	26.08.25							
Strom FJ Base	84,56	85,60	EUR/MWh	-1,21%	-1,04	85,47	86,10	84,55	27.8.25
Strom FQ Base	89,20	90,75	EUR/MWh	-1,71%	-1,55	91,19	91,19	89,16	27.8.25
Strom FM Base	86,25	86,58	EUR/MWh	-0,38%	-0,33	87,10	87,95	86,00	27.8.25
Strom DA Base	115,89	104,62	EUR/MWh	10,77%	11,27				27.8.25
Gas TTF FJ	32,04	32,45	EUR/MWh	-1,25%	-0,41	32,30	32,35	31,85	27.8.25
Gas TTF FQ	33,33	34,00	EUR/MWh	-1,97%	-0,67	34,01	34,03	33,15	27.8.25
Gas TTF FM	32,55	33,24	EUR/MWh	-2,09%	-0,70	33,17	33,36	32,24	27.8.25
Gas TTF DA	32,80	33,20	EUR/MWh	-1,20%	-0,40	32,80	33,55	32,43	27.8.25
Gas JKM FM	11,49	11,49	USD/MMBtu	0,00%	0,00				27.8.25
Gas Henry Hub FM	2,813	2,734	USD/MMBtu	2,89%	0,08	2,74	2,82	2,68	27.8.25
EUA Dez 25	72,27	72,73	EUR/t	-0,63%	-0,46	72,72	73,30	71,93	27.8.25
Kohle API#2 FJ	104,8	106,7	USD/t	-1,73%	-1,85	106,3	106,3	104,80	27.8.25
Kohle API#2 FMc2	97,7	99,6	USD/t	-1,91%	-1,90	99,00	99,00	97,25	27.8.25
Erdöl Brent FM	67,71	67,25	USD/bbl	0,68%	0,46	67,39	67,95	66,91	27.8.25
S&P E-Mini Future	6.492	6.487	Punkte	0,07%	5	6.487	6.496	6.472	27.8.25
DAX Mini-Future	24.075	24.267	Punkte	-0,79%	-192	24.279	24.291	24.015	27.8.25
TOPIX (JP)	3.070	3.072	Punkte	-0,07%	-2	3.073	3.074	3.060	27.8.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG



Rückblick zum heutigen Handelstag

Deutliche Rückgänge am Mittwoch – Kurzes Ende fester

Am Strom Terminmarkt gingen die Notierungen am Mittwoch deutlich zurück. Getrieben wurde der Rückgang von sinkenden Gas- und CO₂-Preisen. Am Strom Spotmarkt legten die Preise dagegen zu, da für die kommenden Tage deutlich weniger Wind- und Solarstrom prognostiziert wird.

Nordischer Strompreis auf Fünfmonatshoch wegen schwachem Wind

Der nordische Day-Ahead-Preis ist um 13 Prozent auf den höchsten Stand seit fünf Monaten gestiegen, ausgelöst durch stark gesunkene Windstromproduktion. In Skandinavien treiben zusätzlich niedrige Wasserstände die Preise, während im Norden volle Speicher für deutlich günstigere Werte sorgen. Begrenzte Übertragungskapazitäten verstärken die Spaltung zwischen Nord und Süd.

Unsere Einschätzung: Das hohe Preisniveau im Süden Skandinaviens könnte auch Deutschland betreffen, da Norwegen in dieser Situation weniger günstigen Strom exportiert. Damit steigen die Risiken für anhaltend höhere Großhandelspreise in Mitteleuropa, insbesondere bei schwachem Windaufkommen. Die Dunkelflauten aus dem letzten Winter sind uns allen noch in Erinnerung. Kurzfristig dürften die Spotpreise wegen der Windflaute hoch bleiben.

RWE-Chef Krebber fordert Industriestrompreis

RWE-Vorstandschef Markus Krebber hat sich klar für einen subventionierten Industriestrompreis

ausgesprochen und die Kosten dafür als tragbar bezeichnet. Mit 10 bis 15 Milliarden Euro pro Jahr lägen sie weit unter den volkswirtschaftlichen Krankheitskosten von 85 Milliarden Euro. Angesichts der Wettbewerbsnachteile für energieintensive Branchen brauche Deutschland gezielte Entlastungen, um die Produktion von Vorprodukten wie Aluminium, Eisenschwamm oder Ammoniak im Land zu halten. Krebber forderte zudem die Ausschreibung neuer Gaskraftwerke bis Ende 2025, den Aufbau eines Kapazitätsmarktes sowie eine bessere Synchronisierung von Netzausbau und Erzeugung. Auch bei der Solarförderung sprach er sich für eine gerechtere Kostenverteilung zwischen Eigenheimbesitzern und Mietern aus.

Unsere Einschätzung: Ein Industriestrompreis könnte die Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Unternehmen kurzfristig sichern. Langfristig entscheidet aber der Ausbau von flexibler Erzeugung und Netzen über die Versorgungssicherheit. Am Terminmarkt würde ein Industriestrompreis aufgrund der zu erwartenden höheren Nachfrage seitens der Industrie bullish wirken.

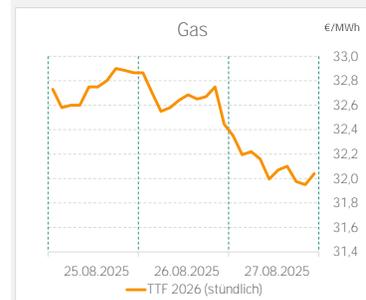
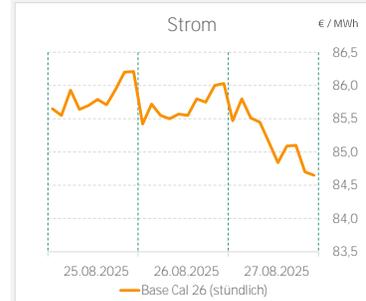
In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag S. 1-2
- Disclaimer S. 3

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de



Fortsetzung nächste Seite...

Russland greift ukrainische Energie- und Gasinfrastruktur massiv an

Russland hat in der Nacht zum Mittwoch mit mehr als 90 Drohnen Energie- und Gasinfrastruktur in sechs ukrainischen Regionen attackiert, wie das Energieministerium in Kiew mitteilte. Besonders betroffen waren die Regionen Poltawa, Sumy und Tschernihiw, wo über 100.000 Menschen zeitweise ohne Strom waren. In Poltawa wurde die Gastransport-Infrastruktur stark beschädigt, in Sumy ein zentrales Umspannwerk getroffen. Auch die Regionen Charkiw, Saporischschja und Donezk wurden attackiert, während in Sumy große Teile der Stadt am Morgen ohne Strom und Wasserversorgung waren und Notstromaggregate Krankenhäuser und Versorgungsbetriebe stützten. Laut der Luftwaffe wurden 74 von 95 gestarteten Drohnen abgeschossen, dennoch trafen 21 Drohnen neun Ziele im Land.

Unsere Einschätzung: Die Angriffe unterstreichen die gezielte russische Strategie, die ukrainische Energieversorgung vor dem Winter zu schwächen, was das Risiko weiterer Versorgungsengpässe und steigender Abhängigkeit von EU-Lieferungen erhöht.

Investmentfonds weiter bullish auf EUAs

Laut aktuellem CoT-Report der ICE Endex zum CO2-Markt (Datenstand 22.08.2025) zeigt sich bei der Positionierung der Investmentfonds eine Gegenbewegung zur Vorwoche. Die Long-Positionen wurden von 60,1 Mio. t auf 63,6 Mio. t (plus 3,6 Mio. t; plus 5,9 Prozent) leicht ausgebaut, während die Short-Positionen von 39,9 Mio. t auf 37,8 Mio. t (minus 2,0 Mio. t; minus 5,1 Prozent) zurückgingen. Dadurch erhöhte sich die Netto-Long-Position von 20,2 Mio. t auf 25,8 Mio. t (plus 5,6 Mio. t; plus 27,7 Prozent).

Unsere Einschätzung: Im Vergleich zur KW 33, die einen Rückgang der Long-Positionen und einen gleichzeitigen Aufbau der Shorts zeigte, stellt die aktuelle Entwicklung eine Bestätigung der Wochen davor dar und die Investmentfonds setzen eher auf steigende CO2-Preise. Der Rückgang der Netto-Long-Position in KW 33 dürfte somit insbesondere auf Gewinnmitnahmen zurückzuführen sein.

Spekulantenskeptisch für TTF Gas

Trotz eines Wochenanstiegs um 4,8 Prozent beim TTF Gas Cal 26 zeigt der aktuelle CoT-Report mit Stichtag 22.08.2025, dass die Investmentfonds erneut die Netto-Long-Position im TTF Gasmarkt deutlich

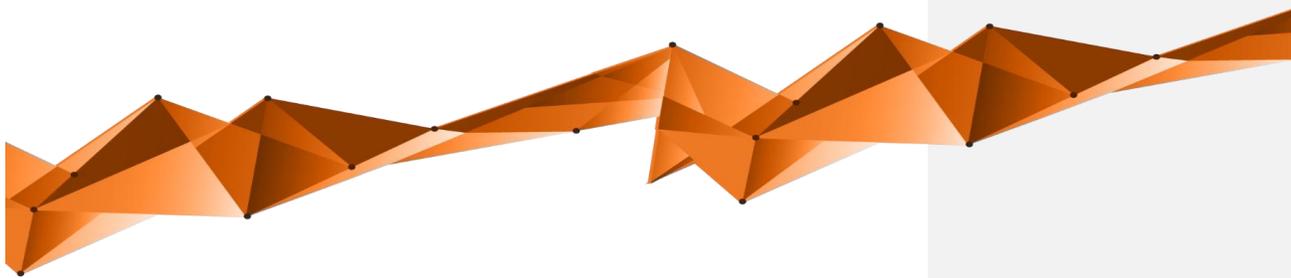
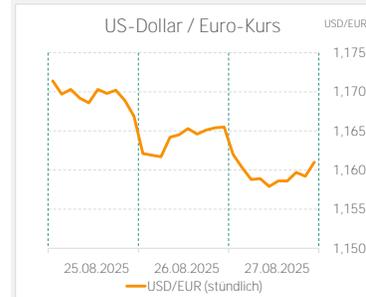
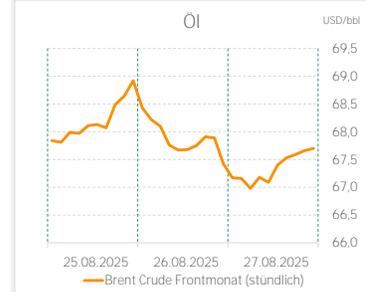
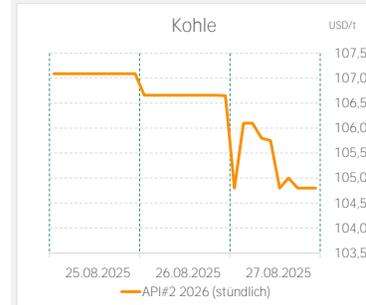
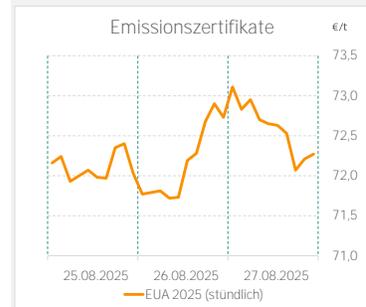
reduziert haben. Zwar wurden die Long-Positionen nur leicht von 314,9 TWh auf 312,5 TWh reduziert (minus 2,5 TWh; minus 0,8 Prozent). Auf der Short-Seite kam es dagegen zu einem deutlichen Ausbau von 233,5 TWh auf 247,6 TWh (plus 14,1 TWh; plus 6,0 Prozent). Dadurch sank die Netto-Long-Position von 81,4 TWh auf nur noch 64,8 TWh (minus 16,6 TWh; minus 20,3 Prozent).

Unsere Einschätzung: Das Sentiment der Spekulanten trübt sich somit weiter ein und die Investmentfonds bauen nun auch verstärkt Short-Positionen auf. Dies unterstreicht die zunehmende Skepsis gegenüber steigenden Preisen im TTF-Markt.

Ölpreise stabilisieren sich nach US-Lagerdaten

Die Ölpreise haben sich am Mittwoch nach den Verlusten des Vortages stabilisiert, da Händler den Rückgang der US-Rohöl- und Benzinlagerbestände sowie die Auswirkungen einpreisten. Laut dem American Petroleum Institute sanken die Vorräte an Rohöl, Benzin und Destillaten in der vergangenen Woche, was den Markt stützte. Im Fokus standen auch die von US-Präsident Trump verdoppelten Zölle auf Importe aus Indien, die nun in Kraft getreten sind und mit Indiens Käufen von russischem Öl begründet wurden. Gleichzeitig erhöhen russische Angriffe und ukrainische Drohnenangriffe auf Raffinerien die Unsicherheit: Moskau plant deshalb, seine Exporte über westrussische Häfen um 200.000 Barrel pro Tag anzuheben.

Unsere Einschätzung: Der Ölmarkt ist aktuell stark von geopolitischen Risiken und der US-Handelspolitik beeinflusst. Die Lagerbestände sind nur ein kurzfristiger Impuls. Abseits davon sehen wir den Ölmarkt mittelfristig fundamental bearish, aber die besagten geopolitischen Themen stützen derzeit. Zuletzt zeigte sich eine hohe Korrelation zwischen Brent Öl und TTF Gas. Ob diese aber Bestand hat, wenn beispielsweise der Ölmarkt deutlicher nachgeben sollte, bleibt abzuwarten, die Korrelation ist auf lange Sicht nicht stabil.



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 1701, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Wanik

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Datenquelle: LSEG Workspace

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagesstendenz basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenz werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagesstendenz können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.